

Top 1: Begrüßung und Formalia

a) Begrüßung

Um 18:40 Uhr eröffnet der kommissarische Jugendwart Volker Kuptz die Jugendvollversammlung und begrüßt die anwesenden Vereinsvertreter.

Top 2: Formalien

a) Formalia

Volker Kuptz stellt fest, dass zur Jugendvollversammlung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

b) Feststellung der Beschlussfähigkeit und der anwesenden Stimmen

Folgende Vereine und Funktionsträger sind mit Stimmrecht auf der Vollversammlung erschienen:

Verein	Stimmen
TuS Busdorf	4
Eckernförder MTV	4
TSV Eintracht Groß-Grönau	3
MTV Heide	3
TSV Husum	4
Kieler TV	5
TSV Klausdorf	4
Preetzer TSV	2
Zwischensumme	29

Verein	Stimmen
Übertrag	29
TG Rangenberg	2
SC Strande	2
Volker Kuptz (Vizepräsident)	1
Birgit Gantner (GF)	1
Sven Michaelsen (JSW)	1
Leistungssportwart Beach	1
Stimmen gesamt	37

Anwesend ist auch der VC Neumünster, der bevollmächtigte Vertreter Volker Kuptz darf als Vorstandsmitglied allerdings nicht Stimmführer eines ordentlichen Mitglieds sein. Die Position des Leistungssportwart Halle wird weiterhin kommissarisch von der Geschäftsstelle besetzt, Birgit Gantner und Svenja Pelny sind anwesend (auch spielleitende Stelle).

c) Festlegung der Tagesordnung

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird um die Behandlung dreier vom TSV Husum vorgelegten Dringlichkeitsanträge erweitert. Für die Zulassung von Dringlichkeitsanträgen ist die Zustimmung von zwei Drittel der vertretenden Stimmen erforderlich. Dies entspricht 25 Stimmen. Über die Behandlung der Anträge wird einzeln abgestimmt, für die Behandlung von Antrag 8 und 10 wird eine einstimmige Zustimmung, für die Behandlung von Antrag 9 eine mehrheitliche Zustimmung bei 4 Nein-Stimmen ausgesprochen.

d) Genehmigung des Protokolls der JVV 2013

Das Protokoll der Jugendvollversammlung 2013 wird genehmigt.

Top 3: Berichte mit Aussprache

Zum gemeinsamen Bericht des Jugendwarts, des Jugendspielwarts und der spielleitenden Stelle gibt es keine Anmerkungen.

Top 4: Wahlen

Volker Kuptz dankt der spielleitenden Stelle für die Arbeit und erklärt, dass er die kommissarische Leitung des Ressorts weiterführen würde, wenn kein Kandidat als Jugendwart zur Verfügung steht. Da kein Nachfolger gefunden wird, übernimmt Volker Kuptz als Vertreter

des Vorstands das Amt kommissarisch. Die sportpolitische Ressortleitung wird er aber nicht ausfüllen.

Sven Michaelsen, kommissarischer Jugendspielwart, stellt sich zur Wahl und wird einstimmig zum Jugendspielwart gewählt. Sven Michaelsen dankt der Versammlung für das Vertrauen und nimmt die Wahl an.

Top 5: Anträge zur Änderung der Ordnungen

Antrag 1: Beschränkung der LM U14 auf 8 Teams

Sönke Hill erläutert seinen Antrag und stellt fest, dass aufgrund der Erweiterung der Teilnehmerzahlen auf zwölf Teams bei den diesjährigen Landesmeisterschaften U14 Spielmodi vorgeben wurden, bei der nicht alle Gruppenzweiten die Chance auf den Einzug in das Halbfinale haben.

Svenja Pelyn erläutert, dass bei ungeraden Teilnehmerzahlen zwischen neun und zwölf Teams nur extrem komplizierte Spielmodi möglich wären, wenn der Hauptgedanke, Landesmeisterschaften mit Halbfinale und Finale auszutragen, umgesetzt werden soll.

Jörg Pelyn nimmt die Vorjahresdiskussion auf, dass die Begrenzung auf zwei Mannschaften eines Vereins für leistungsorientiert arbeitende Vereine mit vielen Spielern in der Altersklasse nur schwer vermittelbar ist, wenn der Zweitplatzierte der Quali-LM nicht zu den LM zugelassen wird.

Nach umfangreicher Diskussion stimmen die Anwesenden in drei Schritten über den Antrag ab.

Die Begrenzung der LM U14 auf acht Mannschaften wird einstimmig angenommen, um so der Quali-LM wieder einen höheren Stellenwert zu verschaffen.

Die Begrenzung auf zwei Teams pro Verein wird mit 7 Ja-Stimmen, 20 Nein-Stimmen und 10 Enthaltungen mehrheitlich abgelehnt. Die Regelung, dass ein Verein mit drei Mannschaften an den LM U14 teilnehmen darf, bleibt somit bestehen.

Die Beschlussempfehlung des Vorstands, die LM U13 ebenfalls auf acht Teams zu reduzieren, wird mit 0 Ja-Stimmen, 27 Nein-Stimmen und 10 Enthaltungen mehrheitlich abgelehnt.

Antrag 2: Zulassung zur Quali-LM

Nach Diskussionen, dass das Ziel des Antrags, mehr Mannschaften zur Teilnahme an der Jugendrunde zu gewinnen, nicht mit diesem Vorschlag gelöst werden könne, einigen sich die Anwesenden darauf, dieses Thema in den für Herbst avisierten Workshop zur Weiterentwicklung der Jugendrunde aufzunehmen.

Der Antrag wird mit 4 Ja-Stimmen, 33 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen mehrheitlich abgelehnt.

Antrag 3: Zulassung zur Quali-LM

Über den Antragstext wird mit folgendem geänderten Wortlaut abgestimmt:

„Die Festlegung der Setzliste für die Landesmeisterschaften und Qualifikationsturniere erfolgt nach folgender Reihenfolge unter Berücksichtigung der jeweiligen Abschlussranglisten:

1. VL/LL älterer Jahrgänge
2. VL/LL der jeweiligen Altersstufe
- 3. VL/LL jüngerer Jahrgänge**
4. LC-Runde älterer Jahrgänge
5. LC-Runde der jeweiligen Altersstufe
- 6. LC-Runde jüngerer Jahrgänge“**

Der Antrag wird in dieser Form einstimmig angenommen.

Antrag 4: Neugestaltung der Jugendrunde

Der vorliegende Antrag wird als Ideensammlung für den Workshop, aber in dieser Form als nicht abstimmungsreif angesehen. Die im Antrag vorgeschlagene Regionalisierung sollte erreicht werden.

Der Antrag wird einstimmig abgelehnt.

Antrag 5: Anpassung der Jugendförderpflicht

Gemäß Ziffer 2.6 Jugendordnung obliegt der Jugendvollversammlung nicht die Entscheidung über ressortübergreifende Anträge sowie Anträge, die den Verband als Ganzes betreffen oder Auswirkungen auf andere Ressorts haben. Die Zuständigkeit hierfür liegt beim Verbandstag. Die Inhalte des Antrags sollen ebenfalls im Workshop thematisiert und ausgearbeitet werden.

Der Antrag wird einstimmig abgelehnt.

Antrag 6: Änderung der JSO / Wechsel der Spielrunde

Svenja Pelny erläutert den Antrag der spielleitenden Stelle, die Möglichkeit des Wechsels der Spielrunde in der Ordnung zu verankern. Die Regelung wird auch bisher so praktiziert, soll den Vereinen aber dieses Recht verbrieft und die Voraussetzungen dafür festschreiben, um ausreichend Vorlauf für die Planungen der Spieltage zu haben.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 7: Änderung der JSO / Beitragspflicht bei verspäteter Abmeldung

Der Antrag wird mit 33 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

Antrag 8: Anerkennung von Ersatzmaßnahmen als Zulassung zur Jugendlandesmeisterschaft

Oliver Wagner erläutert seinen Antrag und berichtet von den Ergebnissen des Runden Tisches, bei dem die Erkenntnis gewonnen wurde, dass die Breite in der Schnelle nicht erreicht, leistungsorientiert arbeitenden Vereinen aber kurzfristig eine sinnvolle sportliche Entwicklung ermöglicht werden kann. Beide Punkte sind gleich wichtig, aber eben nicht im gleichen Tempo umsetzbar. Oliver Wagner bittet die Anwesenden daher, die Förderung der leistungsorientiert arbeitenden Vereine und die Förderung der Breite bei der folgenden Diskussion und Entscheidung voneinander zu trennen.

Sven Michaelsen verdeutlicht, dass mit dem vorliegenden Antrag eine deutliche Entlastung von Spielern, Trainern und Eltern erfolgen kann, ohne den Jugendlichen die Teilnahme an den Landesmeisterschaften zu verwehren.

Sönke Hill sieht in der ersatzweisen Anerkennung von nationalen oder internationalen Turnieren anstelle der Vorrundenspieltage kein Problem, befürchtet aber einen massiven Melderückgang in den U20-Runden bei der Anerkennung der Teilnahme von Jugendmannschaften im Ligaspielbetrieb.

Dörte Wittmüss ergänzt, dass kleinere und mittlere Vereine vor dem Problem stünden, dass nicht ausreichend Jugendspieler vorhanden sind, um reine Jugendteams im Ligaspielbetrieb starten zu lassen.

Birgit Gantner stellt fest, dass dieser Teil des Antrags nur ein Angebot an leistungsorientiert arbeitende Vereine darstellt und bezweifelt, dass es zu einem drastischen Melderückgang käme. Vereine, die über nicht ausreichend Jugendspieler verfügen, können ja weiterhin die Jugendrunde absolvieren.

Matthes Behlen sieht Unterschiede in der Betrachtung der männlichen und weiblichen Jugend – die Mädchenmannschaften nehmen erfahrungsgemäß früher am Ligaspielbetrieb teil als Jungs. Weiterhin gibt er zu Bedenken, dass das Höherspielen U20 eine Klippe darstellen könnte.

Nach weiteren Diskussionen wird zunächst über die neue Ziffer 3.2.4 mit verändertem Termin (01.07. statt 15.08.) abgestimmt.

Der Antrag 8 Ziffer 3.2.4 wird einstimmig angenommen.

Über die Anerkennung von Ziffer 3.3.2 c) besteht weiterhin großer Diskussionsbedarf, weil die Angst besteht, der weiblichen Jugendrunde (vorrangig U18 und U20) die Teams zu entziehen. Dieser Teil des Antrags soll daher im Workshop vertieft werden.

Der Antrag 8 Ziffer 3.3.2 c) wird mit 14 Ja-Stimmen, 16 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen mehrheitlich abgelehnt.

Antrag 9: Voraussetzungen für Ersatzmaßnahmen

Der Antrag wird durch die Ablehnung von Ziffer 3.3.2 c) gegenstandslos.

Antrag 10: Anerkennung von Ersatzmaßnahmen zur Jugendförderpflicht

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 6 Sonstiges

Sven Michaelsen bittet die Anwesenden um intensive Mitarbeit am Workshop, um die Jugendrunde weiterzuentwickeln und im Laufe der nächsten Wochen Ideen zusammenzutragen, um diese möglichst im Vorwege des Workshops bündeln zu können. Da sicher ressortübergreifende Anträge aus diesem Workshop resultieren werden, müssen die abstimmungsreifen Anträge bis zur Antragsfrist für den Verbandstag vorliegen (Antragsfrist: 31 Tage vor dem Verbandstag, dieser wird im März 2015 stattfinden).

Matthes Behlen erkundigt sich nach dem Stand der Neubesetzung der ausgeschriebenen Landestrainerstellen. Birgit Gantner erläutert, dass Fabian Tobias als leitender Landestrainer mit dem Schwerpunkt Beach-Volleyball im August 2014 seine Beschäftigung beim SHVV beginnen wird. Über die Besetzung der Landestrainerstelle Halle wird noch vor Ostern entschieden. Die Kaderathleten erhalten bis zum Sommer Beachtraining von Geeske Banck, Moritz Behr und Jenne Hinrichsen, die Hallenkaderspieler haben durch Heimtraining, Landesmeisterschaften und Norddeutsche Meisterschaften ohnehin ausreichend Trainings- und Wettkampfmaßnahmen. Der männliche Kader 1997/98 nimmt vom 30.05. bis 01.06.2014 am Bundespokal in Biedenkopf (Hessen) teil, der männliche Kader 1999/2000 sowie der weibliche Kader 2000/01 nehmen vom 10.-12.10.2014 am regionalen Bundespokal Nord in Merseburg/Spargau teil. Die Sichtung der neuen Kader 2001/02 männlich sowie 2002/03 weiblich erfolgt im Herbst, wenn die neuen Landestrainer ihre Arbeit aufgenommen haben.

Matthes Behlen kritisiert die Arbeit der Norddeutschen Volleyball-Jugend in Person des Regionaljugendwartes und bittet darum, den Veranstaltern eine bessere Veranstaltungsdurchführung zu ermöglichen. Hierzu werden mehrere negative Erfahrungen aus dem Plenum mitgeteilt. Birgit Gantner erläutert, dass die Probleme bekannt sind, sich aber leider erneut kein Kandidat für die Position des Regionaljugendwarts gefunden hat. Mit Regionalspielwart Heino Oje und Regionalliga-Staffelleiter Kay Helm stellt der SHVV bereits zwei Kandidaten, die hervorragende Arbeit leisten. Somit wären der VMV sowie der HVbV am Zug, einen Kandidaten für den Regionaljugendwart zu positionieren. Leider sind auch hier keine geeigneten Kandidaten verfügbar. Birgit Gantner bittet daher darum, sich über geeignete Kandidaten Gedanken zu machen und zudem Erfahrungen mit den NDM an die GST zu senden, die wir in unser Gespräch mit Regionalspielwart Heino Oje einbringen können.

Birgit Gantner erfragt die Einschätzung des Plenums nach dem Zeitbedarf für den Auftaktworkshop. Die Teilnehmer sehen einen Tag als zu wenig an und wünschen sich die Durchführung vor dem Start des Ligaspielbetriebs. Es wird ein Zeitfenster von Freitag, 17 Uhr bis Samstag, 17 Uhr anvisiert. Birgit Gantner prüft daher Kapazitäten im Haus der Athleten in Kiel-Schilksee am 29./30.08.2014 und ersatzweise am 05./06.09.2014. Die Finalrunde des Landespokals würde dann ggf. von Samstag, 06.09.2014 auf Sonntag, 07.09.2014 verschoben werden. Sobald der Termin feststeht, erhalten alle Abteilungsleiter, Jugendansprechpartner, Mannschaftsverantwortliche und Stellvertreter eine E-Mail mit weiteren Informationen.

Volker Kuptz bedankt sich bei alle Anwesenden für die rege Teilnahme und schließt die Jugendvollversammlung um 20:45 Uhr.

Kiel, den 08.04.2014

Volker Kuptz
Vizepräsident

Svenja Pely
Protokollführerin

Anlage

Dringlichkeitsanträge TSV Husum